

Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen an der Universität Kassel vom 30. Januar 2023

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs
- § 4 Module
- § 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
- § 6 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

Anlagen

1. Beispielstudienpläne
2. Studien- und Prüfungsplan Lehramt
3. Konkordanztafel

§ 1 Geltungsbereich

Diese Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für fachbezogene Modulprüfungsordnungen der Lehramtsteilstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen sowie das Lehramt an Gymnasien (AB Lehramt) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** ist die Feststellung der künstlerischen Begabung *gemäß § 60 Abs. 4 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14.12.2021*.
- (2) Die Zulassungsvoraussetzungen gemäß Abs. 1 müssen vor Einschreibung Teilstudiengang **Kunst** für das Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** nachgewiesen werden.

§ 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs

In Ergänzung der allgemeinen Ziele des Studiums nach § 2 der AB Lehramt sollen Studierende des Teilstudiengangs Kunst für das Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** folgende fachspezifische Zielsetzungen erfüllen:

Im Mittelpunkt des Studiums steht die Ästhetische Praxis, die es den Studierenden erlaubt, sowohl künstlerische als auch gestalterische Arbeits-, Wahrnehmungs- und Denkweisen zu entwickeln und zu reflektieren. Ausgangspunkt der Ästhetischen Praxis ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Methoden, Themen und Ziele. Hieraus können sich dann im Laufe des Studiums in selbstbestimmter Arbeit künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickeln. Dabei eignen sich die Studierenden sukzessive geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten an und üben kreatives Verhalten ein, das zu einer vielfältigen und breiten Produktivität führen soll. Aufbauend auf und integriert in diese Praxis werden Darstellungsformen und Techniken erarbeitet, die auch für den Unterricht relevant sind. Die Reflexion und Kommunikation des eigenen künstlerischen Handelns bildet exemplarisch die Basis für die Organisation und Durchführung fachpraktischen Lernens von Schüler:innen im Unterricht an Haupt- und Realschulen.

Die Ästhetische Praxis wird eingebunden in ein Kunstwissenschaftliches Studium, das an exemplarischen Beispielen und ausgewählten Themen einerseits Wissen und Verstehen der Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart beinhaltet, andererseits in Grundfragen der Kunstwissenschaft einführt und deren wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung reflektiert.

Daran anknüpfend werden Möglichkeiten kunstdidaktischen Handelns entwickelt. Gegenstand der Kunst- und Mediendidaktik sind grundlegende Konzeptionen des Faches, seine Geschichte sowie seine gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung. Des Weiteren werden fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren thematisiert und kritisch reflektiert. Grundlage ist dabei die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis, im Besonderen die Kenntnis ihrer Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen. Diese sind insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kinder- und Jugendkultur zu betrachten und zu reflektieren. Sie ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen adäquat fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.

Ästhetische Praxis unter fachdidaktischer Perspektive greift exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen der Kunst und anderer Bereiche visueller (Alltags-) Kultur auf und entwickelt daraus Modelle für die Vermittlung fachpraktischer Handlungsformen im Unterricht, die sich auch auf berufliche Felder von Kunst und Gestaltung beziehen lassen. Daraus entwickelt sich ein Methodenbewusstsein, das das kunstpädagogische Handlungsrepertoire erweitert.

Insbesondere gilt es, das Thema der Medialität und Digitalisierung zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in der kulturellen Übersetzung zu schärfen. Darüber hinaus ist das Ziel, die eigene Rolle als Vermittler:in und ihre Funktion im Kontext von Schule und Unterricht sowie die besondere Rolle des Faches im Kanon der anderen Fächer fachdidaktisch zu definieren und kritisch zu reflektieren. Des Weiteren gilt es, die (diagnostischen) Wahrnehmung- und Handlungsweisen individueller Förderbedarfe auszuscharfen.

§ 4 Module

(1) Wird der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** gemäß § 4 AB Lehramt belegt, müssen folgende Module bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung abgeschlossen sein:

(Wahl-)Pflicht	Modulnummer	Modulbezeichnung	Credits
Pflicht	Modul 1	Basisstudium Ästhetische Praxis	8 Credits
Pflicht	Modul 3	Basisstudium Kunstwissenschaft	6 Credits
Pflicht	Modul 4	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	6 Credits
Wahlpflicht	Modul 5 oder 6	Ästhetische Praxis 1 oder 2	6 Credits
Wahlpflicht	Modul 7 oder 8	Ästhetische Praxis 3 und 4	6 Credits
Pflicht	Modul 10	Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis	6 Credits
Pflicht	Modul 12	Kunstwissenschaft	6 Credits
Pflicht	Modul 15	Kunst- und Mediendidaktik	6 Credits
Pflicht	Modul 17	Praxissemester	10 Credits

Es gibt zwei Möglichkeiten für das Studium der Ästhetischen Praxis (Basisstudium + Module 5 bis 8): Entweder wird die ästhetische Praxis in der Bildenden Kunst (Basisklasse, später Studium in den Fachklassen) absolviert oder in Veranstaltungen der Ästhetischen Praxis in der Kunst- und Mediendidaktik.

Für die Module 5 oder 6, 7 oder 8 können auch Studienprojekte in den Studienwerkstätten oder Projekte in der Visuellen Kommunikation gewählt werden.

(2) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen in Frage:

- Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten),
- mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten),
- schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten),
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten),
- Praktikumsbericht (gemäß Praktikumsordnung),
- fachpraktische Prüfungen (15 bis 30 Minuten),

- multimedial gestützte Prüfungen/e-Klausur (60 bis max. 90 Minuten),
- Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten; im Praxissemester gemäß Praktikumsordnung),
- Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten).

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt der:die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans Lehramt fest, auf die sich die Modulprüfung bezieht.

(3) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Studienleistungen in Frage:

- Referat
- Aktive Teilnahme
- Studienexkursion

(4) Die Notenpunkte folgender vier Module gehen gemäß § 21 Abs. 5 AB Lehramt in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Modul 7 oder 8
- Modul 10
- Modul 12
- Modul 15

Bei Wahlmöglichkeiten gehen die Module mit der höchsten Punktzahl ein.

§ 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung

(1) Wird der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung nach § 33 HLbG belegt, kann auf Antragstellung nach § 4 Abs. 6 AB Lehramt das Praxissemestermodul Modul 17 durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul ersetzt werden, das sich aus den Modulen 15 und 9 (ohne einen nachgewiesenen Werkstatteinführungskurs) ersetzt werden.

(2) Wird der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen im Rahmen der Studien, die auf eine Zusatzprüfung mit dem Ziel zum Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen nach § 56 HLbG vorbereiten, belegt, kann auf Antragstellung nach § 4 Abs. 7 AB Lehramt das Praxissemestermodul M17 durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul ersetzt werden, das sich aus den Modulen 15 und 9 (ohne einen nachgewiesenen Werkstatteinführungskurs) ersetzt werden.

(3) Regelung zum Äquivalenzmodul: Das Äquivalenzmodul für das Modul 17 setzt sich zusammen aus dem Modul 15 sowie dem Modul 10 (ohne den Nachweis eines Werkstatteinführungskurses).

§ 6 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium im Teilstudiengang Kunst im Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen.

(2) Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden. Ein Wechsel in diese Prüfungsordnung ist gemäß § 23 Abs. 2 AB Lehramt nur möglich, wenn dieser in allen Teilstudiengängen des Lehramts an **Hauptschulen und Realschulen** beantragt wird.

(3) Wird ein Antrag nach Abs. 2 gestellt, erfolgt der Wechsel von der Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Haupt- und Realschulen vom 18. Januar 2017 in diese Prüfungsordnung anhand der in Anlage 3 hinterlegten Konkordanztafel.

(4) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2023/24 in Kraft.

Kassel, den

Die Vorsitzende des Zentrums für Lehrer:innenbildung

Prof. Dr. Dorit Bosse

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 4. Semester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester (Praxissemester)	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Modul 1 <u>„Basisstudium Ästhetische Praxis“ (4 CP)</u>	Modul 1 <u>„Basisstudium Ästhetische Praxis“ (4 CP)</u>	Modul 5 oder 6 <u>„Ästhetische Praxis 1 oder 2“ (6 CP)</u>		Modul 7 oder 8 <u>„Ästhetische Praxis 3 oder 4“ (6 CP)</u>	Modul 10 <u>„Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis“ (6 CP)</u>	
Modul 3 <u>„Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)</u>	Modul 3 <u>„Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)</u>	Modul 12 <u>„Kunstwissenschaft“ (3 CP)</u>		Modul 12 <u>„Kunstwissenschaft“ (3 CP)</u>		
Modul 4 <u>„Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)</u>	Modul 4 <u>„Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)</u>			Modul 15 <u>„Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)</u>	Modul 15 <u>„Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)</u>	
			Modul 17 <u>„Praxissemester“ (10 CP)</u>			

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 5. Semester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (Praxissemester)	6. Semester	7. Semester
Modul 1 „Basisstudium Ästhetische Praxis“ (4 CP)	Modul 1 „Basisstudium Ästhetische Praxis“ (4 CP)	Modul 5 oder 6 „Ästhetische Praxis 1 oder 2“ (6 CP)	Modul 7 oder 8 „Ästhetische Praxis 3 oder 4“ (6 CP)		Modul 10 „Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis 1 oder 2“ (6 CP)	
Modul 3 „Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 3 „Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 12 „Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 12 „Kunstwissenschaft“ (3 CP)			
Modul 4 „Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)	Modul 4 „Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)		Modul 15 „Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)		Modul 15 „Kunst- und Mediendidaktik“ (3 CP)	
				Modul 17 „Praxissemester“ 10 CP)		

Modulname	Modul 1: Basisstudium Ästhetische Praxis
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können; - Konzeptionen für interessen- und themengeleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln entwickeln; diese umsetzen und begründen können; - Grundkenntnisse und Erfahrungen in medienspezifischen künstlerischen und gestalterischen Arbeitsweisen, handwerklichen und technischen Verfahrensweisen nachweisen können; - künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können und geeignete Strategien der Weiterarbeit entwickeln können; - eigene künstlerische und gestalterische Arbeiten in den Kontext von Kunst einordnen können; - die Entwicklung künstlerisch-gestalterischer Praxis und deren Diskussion auch als einen Prozess von Vermittlung begreifen können; - Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben haben, um im jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können.
Lehrinhalte	<p>Ausgangspunkt der ästhetischen Praxis ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele bzw. die Formulierung individueller Fragestellungen innerhalb eines gemeinsamen thematischen Rahmens. Daraus abgeleitet werden künstlerisch-gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickelt, geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer Produktivität führen soll. Dieses ästhetische Handeln kann sich aller Medien bedienen, von den traditionellen wie Zeichnung, Malerei, Skulptur bis hin zu Video und Computer, Aktion und Spiel.</p> <p>Es werden Darstellungsformen und Techniken erarbeitet, die auch für den Kunstunterricht in der Schule relevant sind. An exemplarischen Beispielen wird Bezug auf aktuelle künstlerische Positionen genommen, die für die eigene künstlerische Auseinandersetzung wirksam gemacht werden.</p> <p>In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeiten zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Ein Werkstatteinführungskurs berechtigt zum Arbeiten in einer Studienwerkstatt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Drei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit im Atelier, Einzel- und Gruppenkorrektur, Werkstatteinführungskurs, <u>Seminar, Übung</u>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	

Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis eines Werkstatteinführungskurses
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Alle zwei Semester
Anzahl Credits für das Modul	8 CP

Modulname	Modul 3: Basisstudium Kunstwissenschaft
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig kunstwissenschaftlich arbeiten können; • Grundkenntnisse der Geschichte der Kunst und Kultur an ausgewählten Epochen und deren Kontexte nachweisen können; • Grundfragen der Kunstwissenschaft kennen und bearbeiten können; • Grundkenntnisse und -fähigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur kennen und anwenden können.
Lehrinhalte	<p>Im Mittelpunkt steht die Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten, d. h. in kunstwissenschaftliche Fragestellungen und in wissenschaftliche Methoden der Rezeption, der Analyse und Interpretation von Werken der Kunst und Kultur.</p> <p>Gegenstand ist die Geschichte der Kunst und Kultur ausgewählter Epochen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Vorlesung, Seminar (Propädeutikum)
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Referat
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von (10-12 Seiten) oder Portfolio/ ePortfolio (12-15 Seiten) oder schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 4: Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Auseinandersetzung mit Werken der Kunst und Alltagskultur unter besonderer Berücksichtigung medialer Differenzen entwickeln und anwenden können; • verschiedene Zugänge der Rezeption von Kunst kennen und vor Originalen anwenden können; • Grundkenntnisse über die Darstellungs- und Symbolisierungsformen analoger und digitaler Medien erworben haben; • Grundkenntnisse der Geschichte des Kunstunterrichts und deren kunstdidaktischer Theoriebildungen nachweisen können; • Grundkenntnisse über die Entwicklung und Theorie der Wahrnehmungsweisen von Kindern sowie deren künstlerischen und gestalterischen, Ausdrucks- und Darstellungsweisen insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion kennen und kritisch reflektieren können; • Erfahrungen und Grundkenntnisse über Prozesse der Vermittlung und die Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und –verfahren nachweisen können; • das Thema der Medialität (insbesondere der Digitalität) problematisieren und ausgehend von der Differenz der Medien im Hinblick auf ihre symbolisierende Funktion reflektieren können.
Lehrinhalte	<p>Einführung in die Kunstdidaktik bedeutet zum einen die Einführung in Methoden der Vermittlung von Kunst, die vor dem Hintergrund fachdidaktischer Ansprüche reflektiert werden, zum anderen die Einführung in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Methoden und Ziele, die sich in der Geschichte des Kunstunterrichts entwickelt haben.</p> <p>Es werden Grundlagen der Entwicklung und visuellen Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen erarbeitet, die sich insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kultur entfaltet haben. Sie ermöglichen, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, um die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern adäquat zu fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.</p> <p>Ausgewählte kunstpädagogische Zugänge zur Kunst werden nicht nur fachlich reflektiert und eingeordnet, sondern auch vor Originalen ausgeübt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Studienleistungen	Teilnahme an einer Studienexkursion
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Klausur (mind. 60/ max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder Portfolio/ePortfolio (12 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Alle zwei Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 5: Ästhetische Praxis 1
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können, die eine eigene begründete Haltung erkennen lassen; • medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können; • mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; • künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können, sowie Möglichkeitsfelder der Weiterarbeit entwickeln können; • eigene ästhetische Praxis und die anderer in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können; • den Prozess und die Ergebnisse eigener ästhetischer Praxis kommunizieren können; • ästhetische Erfahrungen und künstlerisches Handeln kritisch reflektieren und unter dem Aspekt von Vermittlung wahrnehmen können; • Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben haben, um im jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können.
Lehrinhalte	<p>Ausgangspunkt der ästhetischen Praxis ist die eigenständige Formulierung von künstlerischen Fragestellungen, Themen und Zielen. Daraus abgeleitet werden in selbst bestimmter Arbeit künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickelt, geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten ausgebildet und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer und gestalterischer Produktivität führen soll. Sie geht von einem ästhetischen Verhalten aus, das sich analoger wie digitaler Medien bedienen kann.</p> <p>Unter dieser Perspektive wird die eigene ästhetische Praxis auch auf exemplarische historische und aktuelle künstlerische Positionen und Werke bezogen und im Kontext kunst- und kulturwissenschaftlicher Fragenstellungen diskutiert. Ziel ist darüber hinaus, aus der Fähigkeit eigenen künstlerischen und gestalterischen Handelns kreative didaktische Möglichkeiten und Entscheidungen zu entwickeln. Auf diese Weise beeinflusst und erweitert ästhetische Praxis die eigene ästhetische Erfahrung und trainiert die Entwicklung kreativer Prozesse auch für den Unterricht.</p> <p>In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung.</p> <p>Ein Werkstatteinführungskurs berechtigt zum Arbeiten in einer Studienwerkstatt.</p>

Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit im Atelier, Einzel- und Gruppenkorrektur, Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden (incl. Werkstatteinführungskurs) Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Werkstatteinführungskurs
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 6: Ästhetische Praxis 2
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen eines Projektes (in den Studienwerkstätten oder in der Visuellen Kommunikation) eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können, die eine eigene begründete Haltung erkennen lassen; • medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können; • mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; • künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können, sowie Möglichkeitsfelder der Weiterarbeit entwickeln können; • eigene ästhetische Praxis und die anderer in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können; • den Prozess und die Ergebnisse eigener ästhetischer Praxis kommunizieren können; • ästhetische Erfahrungen und künstlerisches Tun kritisch reflektieren und unter dem Aspekt von Vermittlung wahrnehmen können; • Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben haben, um im jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können.
Lehrinhalte	<p>Ausgangspunkt der ästhetischen Praxis im Kontext einer Projektarbeit (in den Studienwerkstätten oder in der Visuellen Kommunikation) ist die eigenständige Formulierung von künstlerischen Fragestellungen, Themen und Zielen. Daraus abgeleitet werden in selbstbestimmter Arbeit künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickelt, geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten ausgebildet und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer und gestalterischer Produktivität führen soll. Sie geht von einem ästhetischen Verhalten aus, das sich analoger wie digitaler Medien bedienen kann.</p> <p>Unter dieser Perspektive wird die eigene ästhetische Praxis auch auf exemplarische historische und aktuelle künstlerische Positionen und Werke bezogen und im Kontext kunst- und kulturwissenschaftlicher Fragenstellungen diskutiert.</p>

	<p>Ziel ist darüber hinaus, aus der Fähigkeit eigenen künstlerischen und gestalterischen Handelns kreative didaktische Möglichkeiten und Entscheidungen zu entwickeln. Auf diese Weise beeinflusst und erweitert ästhetische Praxis die eigene ästhetische Erfahrung und trainiert die Entwicklung kreativer Prozesse auch für den Unterricht.</p> <p>In Projektbesprechungen, Gruppen- und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung.</p> <p>Ein Werkstatteinführungskurs berechtigt zum Arbeiten in einer Studienwerkstatt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit im Atelier, Einzel- und Gruppenkorrektur Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfungen des Moduls 1.
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden (inkl. Werkstatteinführungskurs) Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Werkstatteinführungskurs
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 7: Ästhetische Praxis 3
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können, die eine eigene begründete Haltung erkennen lassen; • medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können; • mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; • künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können, sowie Möglichkeitsfelder der Weiterarbeit entwickeln können; • eigene ästhetische Praxis und die anderer in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können; • den Prozess und die Ergebnisse eigener ästhetischer Praxis kommunizieren können; • ästhetische Erfahrungen und künstlerisches Tun kritisch reflektieren und unter dem Aspekt von Vermittlung wahrnehmen können; • an einer Studienexkursion teilgenommen und einen eigenen Beitrag geleistet haben.
Lehrinhalte	<p>Die bisherige ästhetische Praxis in den Fachklassen oder in einer Veranstaltung der „Ästhetischen Praxis in der Kunst- und Medienpädagogik“ wird vertiefend weiterentwickelt. Es werden erweiterte Ziele und Themen gesetzt, Inhalte, Arbeits- und Denkformen eröffnet, für die es neue Formen künstlerischer Produktivität und geeignete medienspezifische technische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln gilt.</p> <p>In der Reflexion der sich entwickelnden künstlerischen Ansätze werden kunst- und gestaltungsspezifische Fragestellungen, Methoden und Theorien diskutiert. Die Ergebnisse werden so in ihrer Struktur, Wirkung, Bedeutung und Funktion mit historischen, wie aktuellen künstlerischen und gestalterischen Positionen verglichen und einschätzbar gemacht und auf das jeweils spezifische Berufsbild projiziert.</p> <p>Diese vertiefte oder neue Form ästhetischer Praxis, ihre Themen und Inhalte, ihre Medien und Techniken, Arbeits- und Denkformen erweitern auch die Perspektiven ästhetischer Praxis im Kontext von Vermittlung in Kunstunterricht und Schule.</p> <p>Während einer Studienexkursion werden Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Kunst und Kultur vertieft.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. eine Studienexkursion) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur, Studienexkursion Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1.

Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis einer Studienexkursion
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 8: Ästhetische Praxis 4
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigenen Themen- und Arbeitsfelder als einen schlüssigen Prozess der künstlerischen und gestalterischen Auseinandersetzung weiterführen können; • auf erweiterte Praxisfelder eigenständig künstlerisches Denken und kreatives Verhalten übertragen können; • medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen entwickeln und anwenden können; • mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können; • eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, einschätzen und erläutern können; • ästhetische Erfahrungen und Praxis sowie deren Reflexion unter Aspekten von Vermittlung wahrnehmen können; • an einer Studienexkursion teilgenommen und einen eigenen Beitrag geleistet haben.
Lehrinhalte	<p>Die bisherige ästhetische Praxis wird vertiefend in einem anderen Bereich freier und/oder angewandter Kunst und visueller Kommunikation weiterentwickelt. In beiden Fällen werden neue oder erweiterter Ziele und Themen gesetzt, Inhalte, Arbeits- und Denkformen eröffnet, für die es neue Formen künstlerischer Produktivität und geeignete medienspezifische technische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln gilt. Die sich hier entwickelnden künstlerischen Ansätze werfen kunst- und gestaltungsspezifische Fragestellungen, Methoden und Theorien auf, die es zu reflektieren und diskutieren gilt. Die Ergebnisse werden so in ihrer Struktur, Wirkung, Bedeutung und Funktion mit historischen, wie aktuellen künstlerischen und gestalterischen Positionen vergleichbar und einschätzbar gemacht und auf das jeweils spezifische Berufsbild projiziert. Diese vertiefte oder neue Form ästhetischer Praxis, ihre Themen und Inhalte, ihre Medien und Techniken, Arbeits- und Denkformen erweitern auch die Perspektiven ästhetischer Praxis im Kontext von Vermittlung in Unterricht und Schule. Während einer Studienexkursion werden Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Kunst und Kultur vertieft.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. eine Studienexkursion) Künstlerische Arbeit oder gestalterische Projektarbeit, Einzel- und Gruppenkorrektur, Studienexkursion, Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1.
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis einer Studienexkursion
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 10: Kunst- und Mediendidaktik/ Ästhetische Praxis
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Kultur, der gestalteten Umwelt sowie dem gesellschaftlichen Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren, sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und umsetzen können; • kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können; • alters- und entwicklungsspezifische Anforderungen, Erlebnis- und Erkenntniswerte von Kindern und Jugendlichen einschätzen können; • Modelle ästhetisch-praktischer Auseinandersetzungen für Kontexte von Vermittlung in Unterricht und Schule entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren und einschätzen können; • Fertigkeiten und Fähigkeiten, in dem jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können.
Lehrinhalte	<p>Unter fachdidaktischer Perspektive beschäftigt sich die ästhetische Praxis mit den Methoden künstlerischer, gestalterischer und medial vermittelbarer Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen. Es werden Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen aufgegriffen, die einerseits für Kunst und für andere Bereiche visueller Kultur repräsentativ sind und andererseits auch für die Vermittlung von fachpraktischen Handlungsformen relevant werden.</p> <p>Gemeinsam wird hier zu Themenstellungen gearbeitet, innerhalb derer individuelle Schwerpunkte und Interessen formuliert werden. Es gilt, kreative Konzeptideen zu entwickeln und mit adäquaten Umsetzungen zu experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren und ihnen Rechnung tragen.</p> <p>Gemeinsame praktische Übungen ermöglichen vergleichbare Erfahrungen und einen intensiven Austausch nicht nur über die Ergebnisse in künstlerischer, gestalterischer und inhaltlicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf die konzeptuellen Ausgangspunkte und den jeweiligen Prozessen der Auseinandersetzung.</p>

	<p>Auf diese Weise entwickeltes Methodenbewusstsein und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen kreativen Verhaltens führt zu einem ästhetisch praktischen Selbstbewusstsein und damit zu einer deutlicher konturierten künstlerisch-gestalterischen Haltung, aus der heraus kunstpädagogisches Handeln abgeleitet und erprobt werden kann.</p> <p>Es werden in einem Werkstatteinführungskurs die notwendigen Kompetenzen erworben, um in der jeweiligen Studienwerkstatt zu arbeiten.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs) Seminar, Übung, Werkstatteinführungskurs
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfungen der Module 1 und 4.
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis eines Werkstatteinführungskurses
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit (12-20 Seiten) oder Portfolio/ePortfolio (12-15 Seiten) oder Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 12: Kunstwissenschaft
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart, vertiefte Kenntnisse über ausgewählte historische Epochen, der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst nachweisen können; • kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und reflektieren sowie eigene wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln können; • kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf Vermittlung angemessen darstellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung reflektieren können; • interdisziplinäre Verbindungen zu den Bezugswissenschaften kennen und nutzen können; • fachpraktische Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur allgemein und im Besonderen mit aktueller Kinder- und Jugendkultur und deren Alltagsästhetik entwickeln und anwenden können; • die Bildungsrelevanz der Kunstwissenschaft und ihrer Methoden (bezogen auch auf Schule und Unterricht) kennen und in ihrer historischen und individuellen wie gesellschaftlichen Bedeutung reflektieren und einschätzen können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand ist das vertiefte und sich weiter differenzierende kunstwissenschaftliche Studium, das sich auf die Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur (von der Antike bis zur Gegenwart) und deren wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung bezieht sowie auf den theoretisch fundierten und reflektierten Umgang mit Kunst und Phänomenen der visuellen Alltagskultur. Dazu kommt die weitere Erprobung von Methoden der Analyse und Interpretation von Kunstwerken, verknüpft mit Fragen ihrer grundsätzlichen Vermittelbarkeit.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Themen zu Kunst und Künstlern der Moderne und der Gegenwartskunst, parallel zum grundlegenden Studium der Kunst- und Kulturgeschichte an ausgewählten Epochen von der Antike bis zur Gegenwart und deren Vermittlung.</p> <p>Das kunstwissenschaftliche Studium wird ergänzt durch Aspekte der Bezugswissenschaften Kunstpsychologie, -soziologie, der Wahrnehmungs- und Kreativitätstheorie, sowie durch schulspezifische Fragen nach der Alltagsästhetik und Jugendkultur von Schüler:innen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 3.

Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Klausur (mind. 60/ max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder Portfolio/ePortfolio (12 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 CP

Modulname	Modul 15: Kunst- und Mediendidaktik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte des Kunstunterrichts, kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen und Forschungsfelder darstellen und kritisch reflektieren können; • Grundkenntnisse über die Entwicklung und Theorie der Wahrnehmungsweisen von Kindern und Jugendlichen (insbesondere vor dem Hintergrund von Vielfalt, besonderen Bedürfnissen und Inklusion) sowie deren künstlerischen und gestalterischen, Ausdrucks- und Darstellungsweisen, Handlungs- und Denkweisen darstellen und reflektieren können; • den fachspezifischen Kompetenzstand und dessen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen sowie deren spezifische Alltagsästhetik (die zunehmende von digitalen Medien geprägt ist) analysieren, beschreiben und theoretisch reflektieren können; • vor dem Hintergrund von Inklusion und Heterogenität individuelle Fördermöglichkeiten ableiten können; • das Thema der Medialität problematisieren und ausgehend von der Differenz der Medien im Hinblick auf ihre symbolisierende Funktion reflektieren können; • Konzepte der Medienpädagogik, der Informations- und Kommunikationstechnologien kennen sowie die Funktion von Schulbüchern und anderen Unterrichtsmedien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und kritisch reflektieren können; • die eigene Rolle im Prozess der Vermittlung kunst- und mediendidaktisch einschätzen und kritisch reflektieren können; • fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen ästhetischer Praxis fachdidaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können; • gesellschaftlich relevante Themen und Fragestellungen aufgreifen und auf eine fachdidaktische Relevanz hin reflektieren können.

Lehrinhalte	<p>Möglichkeiten kunstdidaktischen Denkens und Handelns werden weiter differenziert und vertieft.</p> <p>Gegenstände des Moduls sind kunst- und mediendidaktische Konzeptionen des Faches, ihre Geschichte und gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung und fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren.</p> <p>Grundlage ist die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf ihre Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen, die sich insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten, Kinder- und Jugendkultur entfalten. Dieses Wissen ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen adäquat zu fördern, indem dafür geeignete fachpraktische Verfahren und Vorgehensweisen entwickelt werden.</p> <p>Ziel ist, ein breit gefächertes Methodenbewusstsein zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung zu konkreten Modellen von Unterricht führt.</p> <p>Insbesondere gilt es das Thema der Medialität zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in der kulturellen Übersetzung zu schärfen.</p> <p>Darüber hinaus gilt es, die eigene Rolle als Vermittler/in und ihre Funktion im Kontext von Schule und Unterricht und die besondere Rolle des Faches im Kanon der anderen Fächer fachdidaktisch zu definieren und kritisch zu reflektieren.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Seminar, Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 4.
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder Portfolio/ ePortfolio (12-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester

Anzahl Credits für das Modul	6 CP
---	------

Modulname	Modul 17: Praxissemester
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene und fachspezifische Erfahrungen aus der ästhetischen Praxis sowie Kenntnisse aus dem kunstwissenschaftlichen Studium übertragen können auf Modelle von Vermittlung im Fach Kunst; - fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunst- und Medienpädagogik nutzen und daraus begründete Strukturen für eigene Vermittlungsvorhaben entwickeln können; - alters- und entwicklungsgemäße sowie Schulform bezogene fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse in Kunstunterricht und Schule - einschließlich digitaler Formate – planen, initiieren und reflektiert analysieren können; - Prozesse und Ergebnisse von Vermittlung und Unterricht unter fachlicher und fachdidaktischer Perspektive analysieren und bewerten können; - die eigene Rolle in der Vermittlung beobachten, analysieren und einschätzen können und Konsequenzen für die Strukturierung des Weiteren Studiums ziehen können.
Lehrinhalte	<p>Gegenstand ist die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmodellen in der Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums.</p> <p>Ausgangspunkte sind einerseits die bisher entwickelte ästhetische Praxis und kunstwissenschaftliche Kenntnis, andererseits die konkreten Anforderungen des Unterrichts in der Lerngruppe (Schulklasse), wie sie im geltenden Lehrplan vorgegeben sind.</p> <p>Vorbereitend und im Verlauf des Praktikums werden die Unterrichtsmodelle und konkreten Vorhaben in ihrer methodischen Umsetzung unter der Maßgabe kunstdidaktischer Theorie entwickelt und reflektiert.</p> <p>In der Auswertung des durchgeführten Unterrichts werden die Erfahrungen zusammengefasst und kritisch reflektiert, sowie Konsequenzen für das weitere Studium gezogen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>Schulpraktikum (ca. 75h in der Verantwortung des Faches Kunst)</p> <p>Begleitseminare (2 SWS);</p> <p>Flankierende Seminare und Vorlesungen (gesamt 2 SWS)</p> <p>(in der Kunst- und Mediendidaktik oder in der Kunstwissenschaft)</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Es muss mindestens der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein, um das Praxissemester antreten zu können;
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in der Schule: 75 h, i.d.R. semesterbegleitend</p> <p>Begleitseminar: Präsenz 30 Std., Selbststudium 60 Std.</p> <p>Flankierendes Seminar: 30 Std., Selbststudium 45 Std.</p> <p>für das Anfertigen des Praktikumsberichts/Portfolio: Selbststudium 60 Std.</p>

Studienleistungen	Im Praktikum: Beobachtungsaufgaben; Absolvierung des schulpraktischen Teils; mindestens 2 eigene Unterrichtsversuche, davon einer begleitetstudie Im Begleitseminar: Schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Abschlussgespräch (nach HLbGDV, § 19 Abs. 6) gemäß Praktikumsordnung Im flankierenden Seminar: schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten) oder Portfolio/ ePortfolio (12-15 Seiten)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Grundpraktikum muss spätestens bei der Anmeldung zur Prüfungsleistung im Praxissemester erfolgreich absolviert sein (bestandene Prüfungsleistung); Abschluss der schulischen Praxisphase im Praxissemester;
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht/ Portfolio (gemäß Praktikumsordnung)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Hauptschulen und Realschulen
Dauer des Angebots des Moduls	in der Regel ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	10 CP

3. Konkordanztabelle

Anrechnung von Modulen

Bei einem Wechsel der Prüfungsordnung im Teilstudiengang **Kunst** für das Lehramt an **Hauptschulen und Realschulen** an der Universität Kassel vom 27.11.2014 können abgeschlossene Module anhand der folgenden Tabelle in die Prüfungsordnung vom 30.01.2023 überführt werden.

Modulprüfungsordnung 27.11.2014				Modulprüfungsordnung 30.01.2023		
Modul	Modulbezeichnung	Credits	→	Modul	Modulbezeichnung	Credits
Modul 1	Basisstudium Ästhetische Praxis	8		Modul 1	Basisstudium Ästhetische Praxis	8
Modul 3	Basisstudium Kunstwissenschaft	4		Modul 3	Basisstudium Kunstwissenschaft	6
Modul 4	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	6		Modul 4	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	6
Modul 5 und Modul 6	Ästhetische Praxis 1 und 2	6		Modul 5 und Modul 6	Ästhetische Praxis 1 und 2	6
Modul 7 und Modul 8	Ästhetische Praxis 3 und 4	6		Modul 7 und Modul 8	Ästhetische Praxis 3 und 4	6
Modul 9	Kunst- und Mediendidaktik /Ästhetische Praxis 1	4				
Modul 10 und 11	Kunst- und Mediendidaktik /Ästhetische Praxis 2 und 3	4		Modul 10	Kunst- und Mediendidaktik /Ästhetische Praxis	6
Modul 12	Kunstwissenschaft	4		Modul 12	Kunstwissenschaft	6
Modul 15	Kunst- und Mediendidaktik	6		Modul 15	Kunst- und Mediendidaktik	6
Modul 16	Kunst- und Mediendidaktik / Schulpraktische Vertiefung	6		Modul 16	-	-
Modul 17	Praxissemester	7		Modul 17	Praxissemester	10
Summe der Credits		63		Summe der Credits		60